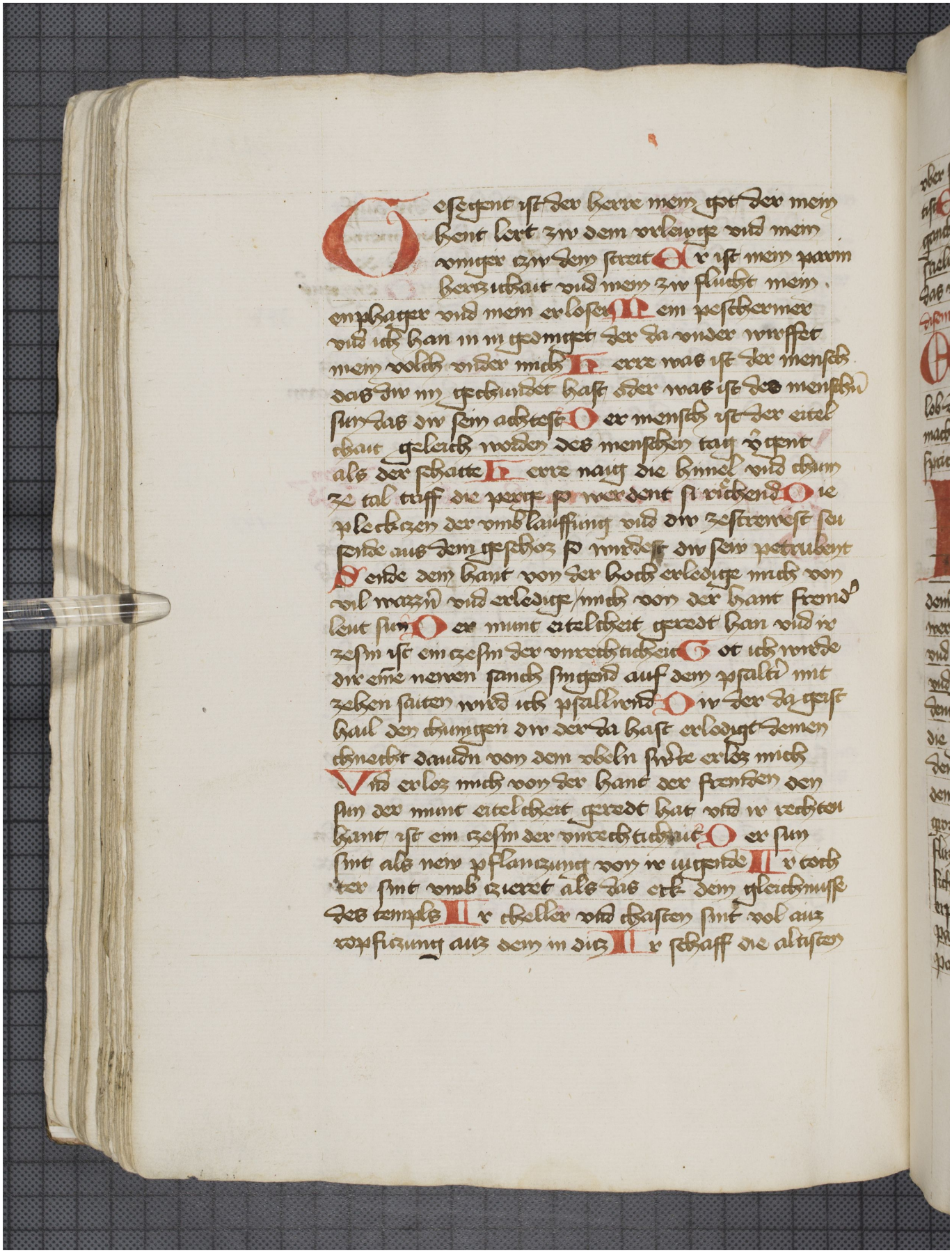
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36221
Copyright: Geras, Prämonstratenserstift



Gesegent ist der herre mein gott der mein
hent lert zw dem vrleuge vnd mein
vinger czw dem streit Er ist mein parm
herczikeit vnd mein zw flucht mein
enphaher vnd mein erlöser Er
ist mein beschirmer
vnd ich han in in gedinget der da vnder wirffet
mein volch vnder mich Herre was ist der mensch
das dw in gechundet hast oder was ist der menschen
sun das dw sein achtest O er mensch ist der eitel
chait gelich worden des menschen tag vergent
als der schatte Herre naig die himel vnd chum
ze tal triff die berge so werdent si richend O ie
plecketzen der vmblauffung vnd dw zestrewest sei
ne pfeile aus dem geschoz so wirdest dw sew betrubent
O erlöse dem hant von der hoch erledige mich von
vil wazzer vnd erledige mich von der hant frend
leut sun O er munt eitelichait geredt han vnd re
czesin ist ein czesin der vnrechtichait Gott ich wilde
dir ein neuen sanch singend auf dem psalter mit
zehen saiten wird ich psallirend O w der da gest
haul den chunigen dw der da hast erlodigt demen
chnecht dauidn von dem vbeln swerte erlöz mich
Vnd erlöz mich von der hant der frenden den
sun der munt eitelichait geredt hat vnd re rechten
hant ist ein czesin der vnrechtichait O er sun
sint als new pflanczung von re iugende Ir torch
ter sint vmb czieret als das erk dem gleichnusse
des tempels Ir chellar vnd chasten sint vol aiz
czpfliczung aiz dem in diz Ir schaff die altisten